



Der lange Weg Stationen einer HIV-Infektion

*„Ich gerate aus dem Gleichgewicht: Heute habe ich erfahren, dass ich HIV-positiv bin.
Der Schock sitzt tief. Ich habe den Eindruck, den Boden unter den Füßen zu verlieren.“*

Die Begriffe HIV und AIDS sind in der Bevölkerung heute fast jedem bekannt. Die Befragung „AIDS im öffentlichen Bewusstsein“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) von 2016 zeigt einen hohen Wissensstand über Infektionsrisiken und Schutzmöglichkeiten. Doch nur wenige Menschen wissen, wie HIV-Positive leben. HIV-infizierte Menschen erfahren immer noch Isolierung, Ausgrenzung, sowie Zurückhaltung, Berührungsängste und im schlimmsten Fall auch Ablehnung.

Aus Angst vor Ausgrenzung wollen viele Menschen mit HIV anonym bleiben, solange es geht. Gerade im ländlichen Raum wagt es kaum jemand, seine Infektion öffentlich zu machen – und damit bleiben HIV und AIDS für die breite Bevölkerung weitgehend unsichtbar. Dem tritt die Ausstellung „Der lange Weg“ entgegen. Sie will einen Brückenschlag zu Betroffenen herstellen, Einblick in die Sorgen und Nöte HIV-infizierter Menschen geben und zum Nachdenken über das eigene Verhalten anregen.

„Vorurteile abbauen, Gedanken an den eigenen Schutz aufbauen“

„Der lange Weg“ beschreibt die Situation eines Menschen im Umgang mit der Diagnose „HIV-positiv“. Ziel ist es, Vorurteile abzubauen und Gedanken an den eigenen Schutz vor einer HIV-Infektion zu stärken. Elf überlebensgroße Figuren stehen für einzelne Phasen der Infektion, schildern Gefühle und Gedanken unter den Titeln:

Ich gerate aus dem Gleichgewicht – Mein Lebensplan zerbricht – Ich schäme mich und schäume vor Wut – Ich bin bedrückt und niedergeschlagen – Ich brauche Hilfe – Ich wage den Schritt ins Ungewisse – Ich schöpfe Zuversicht – Mein Selbstwertgefühl wächst – Ich erleide Rückschläge – Mein Blickwinkel hat sich verändert – Mein Leben ist wieder mein Leben

Entstanden ist „Der lange Weg“ 2008 in der AIDS-Beratungsstelle Passau; danach wurde das Ausstellungskonzept für den Einsatz im Rahmen von Präventionsveranstaltungen in ganz Bayern angepasst und steht zur kostenlosen Ausleihe bereit.

Die Ausstellung endet zuversichtlich mit der letzten Station, auf der es heißt:

Mein Leben ist wieder mein Leben: Ich habe eine Form gefunden, in der ich mich ganz fühle. Es war eine schwere Zeit, aber jetzt lebe ich wieder, und ich lebe gern. Ich weiß, mit wem ich über alles sprechen kann. Ich weiß auch, wo ich nicht will, dass meine Infektion bekannt ist. Mein Leben ist anders, als ich es mir jemals vorgestellt hätte. Aber so ist es jetzt. Und es ist gut so.“

Informationen zum Verleih der Ausstellung

Das Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) stellt die Ausstellung „Der lange Weg. Stationen einer HIV-Infektion“ interessierten Einrichtungen in Bayern kostenfrei zur Verfügung. Begleitend zur Ausstellung halten wir Infomaterialien zum Thema HIV/AIDS bereit.

Auf- und Abbau der Ausstellung übernimmt eine vom ZPG beauftragte Firma.

Für das Ausleihen bitten wir zu beachten:

Die Figuren der Ausstellung können flexibel aufgebaut werden; die Ausstellung eignet sich sowohl für den Einsatz in Innenräumen als auch im Freien. Hintereinander aufgestellt, ergeben die zwölf jeweils etwa 1,80 m großen blauen, gelben und orangefarbenen Figuren einen Weg von 20 bis 30 Metern.

Die Ausstellung sollte mindestens sechs Wochen vor dem geplanten Termin gebucht werden. Das ZPG benötigt dazu folgende Angaben:

- Plan der örtlichen Gegebenheiten (Anfahrt, Lift, Rampen etc.)
- genaue Lieferanschrift
- zeitlicher Rahmen des Auf- und Abbaus (Datum und Uhrzeiten)
- Angabe eines Ansprechpartners vor Ort mit Telefonnummer, der zur Abnahme der Ausstellung nach dem Aufbau und nach dem Abbau berechtigt ist.

Die Objekte der Ausstellung sind pfleglich zu behandeln und dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben. Sollten Sie Beschädigungen feststellen oder sonstige Beanstandungen haben, benachrichtigen Sie uns bitte.

Falls „Der lange Weg“ im Freien aufgebaut wird, muss die Ausstellung über Nacht „hinter Schloss und Riegel“, denn sie ist nur für den Transport, nicht aber für die Zeit vor Ort beim ZPG versichert. Sollte es während der Verleihdauer zu Beschädigungen kommen, benötigen wir umgehend eine kurze schriftliche Schadensmeldung.

Bei Presseveröffentlichungen zur Ausstellung ist auf das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit als Eigentümer hinzuweisen.

Gerne beraten wir bei der Planung Ihrer Veranstaltung.
Wir wünschen viel Erfolg mit dem „Langen Weg“!

Kontakt

ZPG-Ausstellungswesen
Tel. 09131 6808-7276
E-Mail: zpg-ausstellungen@lgl.bayern.de